

jedoch gehen zur Verpuppung und ergeben Falter. *Cat. fulminea* und *hymenaea* lassen sich geklopft in jedem Stadium weiterziehen und ergeben bei richtiger Behandlung der Futterpflanze einen ganz guten Erfolg.

Mehr Beachtung erheischt selbstverständlich das Ei. Viele Sammler beklagen sich, daß ihnen die Räupchen zu einer Zeit schlüpfen, wo die Futterpflanze noch nicht entwickelt, oder die Knospen noch geschlossen sind, die Räupchen an den klebstoffhaltigen Deckblättern der Knospen haften bleiben und zugrunde gehen. Da ist es nun schon wichtig, dem Ei mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Man gebe die Eier nicht in kleine Glasröhrchen oder Federkiele, sondern gebe sie in ein größeres Zuchtglas circa — 1/2 Liter — stelle dasselbe in einen Behälter mit Wasser, das man täglich frisch auswechsle und stelle den Behälter an einen kühlen Ort, nicht in einen Eiskasten. Ist der Winter mild, beginne man schon im März mit der Behandlung. Der Zweck soll sein, die vorzeitige Entwicklung der Räupchen hintanzuhalten.

Von *Cat. nupta* und *electa* nehmen die Räupchen gerne Weide, auch Strauch, hier ist die Zucht schon leichter, da die Blätter sich viel früher entwickeln. Bei *Cat. fraxini* wird sich der Sammler schon über einen Verlust beklagen. *Populus pyramidalis* oder *nigra* treiben erst aus, wo Weide bereits schöne Blätter hat, daher ist das kuhlhalten der Eier notwendig. Die Räupchen ziehen das Baumfutter dem Strauche vor, nehmen jedoch, wenn sie frelustiger werden auch Strauchfutter an.

(Fortsetzung folgt.)

— — O O O — —

Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des nördlichen Burgenlandes.

Von Franz Fischer sen.

(Fortsetzung.)

Pterostoma.

palpina L., Rp. auf Pappel und Weidenbuschen.

Ptilophora.

plumigera Esp., Leithageb., 10 — 11. Rp. an Feldahorn bis 6.

Phalera.

bucephala L., im Gebiet verbreitet.

bucephaloides O., Mannersdorf. Rp. auf kleinen Eichen bei den Steinbrüchen. Juli, August.

Pygaera.

anatomosis L., im ganzen Gebiete vertreten.

curtula L., im ganzen Gebiete verbreitet.

anachoreta F., im ganzen Gebiete verbreitet.

pigra im ganzen Gebiete verbreitet.

Cymathophoridae.

Habrosyne.

derasa L.

Thyatira. Beide Falter sind im ganzen Waldgebiete verbreitet

batis L. und wurden 7 — 9 öfters am Köder beobachtet.

Palimpsestis.

fluctuosa Hb., Beide Arten nur von Mannersdorf bekannt; sie er-

duplaris L. scheinen, wenn auch nicht häufig, am Köder.

or F.

ocularis L. (octogesima Hb.), Rp. nach Angabe Pred. auf Erlen nicht selten.

Polyploca.

diluta F. Von Ende Aug. bis Okt. am Köder.

flavicornis L. In Birkenbeständen von Ende März bis April im Sonnenscheine fliegend, sonst an Birkenstämmen sitzend.

ridens F. An Eichenstämmen oder Eichenästen sitzend. Die Raupe Ende Mai bis Juni an Eichen, ist als arge Mordraupe bekannt, doch kann bei der Zucht in Gläsern die Mordgier durch Hineinlegen von feuchten Lappen oder nassem, zerknüllten Papier bedeutend gemildert werden.

Diloba.

caeruleocephala L. Der Falter im Spätherbst. Rp. 5 — 7 an Laubholz, insbesondere an Rosaceen.

Limacodidae.

Cochlidion.

limacodes Hufn. Im Waldgebiet nicht selten, 5 — 8. Mannersdorf, Donnerskirchen, Bruck a. d. L. Rp. im Herbst an Buchen, Linden, Ahorn, Birke u. a. Puppe zwischen dürrn Blättern am Boden.

Heterogena.

asella Schiff. Mit der Rotbuche verbreitet. Falter 6. Rp. an der Unterseite von Rotbuchenblättern bis 9. Sie läßt sich bei Wind leicht fallen. Verpuppung an der Unterseite der Blätter und in den Rindenritzen der Buche.

Psychydae.

Pachythelia.

villosella O. Spitalberg b. Bruck a. d. L.; Puppensäcke an Telegraphenstangen, Zäunen, Mauern etz., Mai. Juni

Canephora.

unicolor Hufn. Im ganzen Leithageb. häufig zu finden.

Oreopsyche.

muscella F. Spitalberg, Zeilerberg, Kaisersteinbruch. 5. Fiegt bei Tage im Sonnenschein. Sack im April (überwintert).

atra L. (*plumifera* O.) Häufig anfangs April auf Hutweiden. Falter fliegt in den Vormittagsstunden im Sonnenschein. Säcke zwischen dürren Gräsern.

Psyche.

viciella Schiff. 3 — 8. Leithageb., besonders zwischen Weingärten und auf sonnigen Waldwiesen. Männl. Falter fliegt ans Licht. Flugzeit ab drei Uhr morgens.

Sterrhopteryx.

hirsutella Hb. Wallern, Pamhagen, Spitalberg b. Bruck a. d. L.; auf Waldwiesen und Bahndämmen.

Apterona.

helix Sieb. ♀ überall zu finden.

Rebelia.

sapho Mill. Auf trockenen, sonnigen Stellen. Zeilerberg und Spitalberg. Juni.

vestalis Stgr. Weideland bei Winden. 5 — 6, Säcke bis 5.

Epichnopteryx.

pulla Esp. Sehr verbreitet im Gebiet. Falter 5.

Psychidea.

bambycella Schiff. Leithageb. bei Kaisersteinbruch, Spitalberg Pamhagen bis Juli.

Fumea.

casta Pall. Überall im Gebiet. 6 — 7. Säcke an Steinen und Baumstämmen angesponnen.

*Thyrididae.**Thyris.*

fenestrella Scop. Falter an feuchten Stellen. 5 — 6. Rp. an Waldrebe.

*Sesiidae.**Aegeria.*

apiformis Cl. Winden, Neusiedl am See, Frauenkirchen. Juni.

Paranthrene.

tabaniformis Rott. Pamhagen, Wallern, Frauenkirchen. Juni.

Bembecia.

hylaeiformis Lasp. Mannersdorf — Donnerskirchen. Raupen in den Wurzeln von Himbeeren.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [5_4](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Franz

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des nördlichen Burgenlandes. 18-20](#)